

CRICKET UND MEHR! INTERKULTURALITÄT IN RUDOLFSHEIM-FÜNFHAUS

Projektendbericht

Projektleitung: Sylvia Kronberger/Verein LOGIN

Projektzeitraum: Juni bis November 2018

Fördergeber*innen: Wiener Gesundheitsförderung im Rahmen der Kooperationsinitiativen



Fotos © Sylvia Kronberger

Die Initiative Cricket und Mehr hat sich mit den Mitteln Sport / Bewegung, Sprache und Kulinarik die Verbesserung der sozialen Teilhabe und Zugehörigkeit von geflüchteten / zugezogenen Menschen in Rudolfheim-Fünfhaus und den angrenzenden Bezirken zum Ziel gesetzt. Unterschiedliche Bezirksbewohner*innen sollten in Kontakt gebracht werden und gegenseitige Wertschätzung erfahren. Die Initiative fand in den Sommer- und Spätsommermonaten statt und fußte auf drei Aktions-Säulen:

- einem wöchentlichen Cricket-Training
- einem wöchentlichen Sprachen-Treff im Park und
- Aktionen zum Weltflüchtlingstag (20.6.).

Alle 3 Teile des Projektes konnten erfolgreich umgesetzt werden. Es konnten viele junge Menschen, v.a. mit Flucht- und Migrationsgeschichte erreicht und zum Mitmachen aktiviert werden. Alle Aktivitäten (bis auf den Kochworkshop) fanden outdoor im Auer Welsbach Park (Parkgelände und Jugendsportanlage) statt.

Aktionen am Weltflüchtlingstag

Am Weltflüchtlingstag kam es zu unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten vom Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte im Auer Welsbach Park. Diverse Sportarten wie Taekwondo, Volleyball, Fußball und Cricket wurden gespielt und die Integrationskraft des Sportes hervorgehoben. Highlight der Veranstaltung war das gemeinsame Essen eines opulenten afghanischen Gerichtes, das in einem Kochworkshop in der loginBase zubereitet wurde. Sportler*innen, Kochworkshop – Teilnehmer*innen und Nachbar*innen der loginBase verbrachten den Abend gemeinsam und diskutierten über Flucht- und Migrationsthemen.

Cricket

Von Juli bis Oktober wurden wöchentliche Cricket Einheiten, in Kooperation mit den Fairplay Teams 15. und 12., im Auer Welsbach Park umgesetzt. Schwierigkeiten gab es zu Beginn einen zuverlässigen Cricket Trainer zu finden, der kontinuierlich für die Leitung der Gruppen bzw. Trainingsanleitung die Verantwortung übernahm. Leider sprangen die Trainer nach und nach ab, was es erschwerte eine Gruppe aufzubauen und einen wöchentlichen Betrieb zu installieren. Es entstand schließlich im Laufe des Projektes eine Kooperation mit dem Afghanischen Kultur- und Sportverein Afghan Wulas, die die Cricket Einheiten dann gemeinsam mit einer LOGIN Mitarbeiterin betreuten. Es gab somit keine fixen Trainer*innen, sondern Expert*innen vor Ort – wer da war machte mit bzw. brachte ein, was er/sie konnte. So wurde wöchentlich Schlagtraining, mit vereinfachten Cricket Spielvarianten umgesetzt. Ohne Koordination und Begleitung durch fixes LOGIN Personal, wären die Einheiten jedoch nicht zustande gekommen. Die Betreuung und der Aufbau der Gruppe benötigte viel Zeit und Engagement. Der Aufwand wurde letztlich mit einem erfolgreichen und erfreulichem Abschluss der Einheiten, belohnt. Es bildete sich schließlich doch eine Gruppe, die sich auch nach Ende des Projektes weiter zum Cricket Spielen treffen (es wurde eine whats app Gruppe gegründet und Termine vereinbart). Die Cricket Gruppe traf sich im Winter einige Male in einer von LOGIN zur Verfügung gestellten Halle und trainiert im Sommer auf der Donauinsel. Equipment wird von LOGIN bereitgestellt. Die Kooperation zwischen LOGIN und den Afghan Wulas wird auch nach Projektende weitergeführt. Es wurden diverse Folgeaktivitäten vereinbart. An den Cricket Einheiten nahmen v.a. Personen von unterschiedlichen Fluchthilfeeinrichtungen aus der Umgebung (UMF WGs der Volkshilfe, Caritas, FSW; Interface, u.a.) teil. Es konnten auch immer wieder, v.a. junge Männer, die sich im Park aufhielten aktiviert werden, beim Cricket mitzumachen.

Sprachen sprechen

Bei den *Sprachen sprechen* Treffs im Park, wurde die Sprachenvielfalt im Bezirk deutlich und es wurde neben Somali, Dari und Türkisch auch Polnisch und BKS gesprochen. Die Teilnehmenden lernten verschiedene Wörter in den einzelnen Sprachen und auch Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Sprachen kennen. Neben Gesundheitsthemen (bspw. wurden Plakate gestaltet zu gesundem Essen, Wohnen, Bewegung, u.a.) wurden v.a. auch Herkunft und die Bedeutung von Heimat thematisiert. Anhand einer Landkarte wurden die unterschiedlichen Herkunftsländer veranschaulicht. Immer wieder kamen Parkbesucher*innen hinzu, die sich an der Sprechrunde beteiligten und aus ihrem Leben erzählten. Es etablierte sich ein fixer Treffpunkt, der trotz großer Hitze, auch im Sommer gut frequentiert wurde. Da die Treffs sehr gut angenommen wurden, wurde eine weitere Einheit, als Abschlussevent angehängt.

Im Projektverlauf wurden unterschiedliche Kontakte, auf institutioneller als auch auf persönlicher Ebene geknüpft. Bspw. wurden für die Hallensaison Cricket Workshops und Volleyball Freundschafts-Matches zwischen LOGIN und den Afghan Wulas vereinbart. Cricket Spieler von den Afghan Wulas werden gemeinsam mit Teilnehmern die über Einrichtungen der Volkshilfe (u.a.) vom Projekt erfahren haben, weitere Cricket Einheiten im Park umsetzen (solange es das Wetter zulässt). Die Köche und Köchinnen, die am Weltflüchtlingstag den Workshop leiteten, haben sich bereit erklärt, einen weiteren Kochworkshop zur Afghanischen Küche, in der loginBase anzubieten. Die Teilnehmenden aus dem Sprachen sprechen Treff können nun zumindest einige Wörter in fremden Sprachen und sind sensibilisiert für die Sprachenvielfalt in unserer Stadt.

Durch die unterschiedlichen Aktivitäten, die aktiv und offensiv für Personen im Park, aus dem Bezirk und umliegenden Bezirken, angeboten wurden, konnte die Zugehörigkeit und das Wohlfühlgefühl in der Wohnumgebung verbessert werden. Gesundheitsförderung auf verschiedenen Ebenen wurde den Bewohner*innen im Grätzl bzw. den Nutzer*innen des Parks erfolgreich zu teil.

Von vielen der Teilnehmenden wurde eine Fortsetzung der Aktivitäten angefragt – bzw. nach einer Weiterführung im nächsten Sommer verlangt. Viele der Teilnehmenden kamen mehrmals zu den Einheiten, v.a. bei Sprachen sprechen entwickelte sich eine stabile Gruppe, ebenso gegen Ende des Projektes beim Cricket. Die Teilnehmenden schätzten das offene Format der Angebote und die Verfügbarkeit von kostenlosen Aktivitäten über den Sommer, auch für Erwachsene. Zudem wurde die Möglichkeit der sozialen Vernetzung als sehr positiv hervorgehoben.

Kooperationen gab es neben den Partnern Fairplay Team 12 und 15 vor allem dem Afghanischen Kultur- und Sportverein der Afghan Wulas. Zudem wurde, v.a. am Weltflüchtlingstag mit dem CORE Zentrum, das sich auch im 15. Bezirk befindet, zusammengearbeitet. Unterschiedliche Einrichtungen aus dem 15. oder umliegenden Bezirken wurden über das Projekt informiert und haben Personen zu den Projektaktivitäten vermittelt. Viele Parkbesucher*innen konnten in die Angebote eingebunden werden.